

# So lassen sich Hundeattacken in Augsburg verhindern

Hundeattacken mögen Einzelfälle sein - doch jeder Angriff ist einer zu viel. Ander Städte machen vor, wie sich Konflikte zwischen Mensch und Tier vermeiden lassen. Ein Kommentar. [Von Jörg Heinzle](#)



Eine strengere Leinenpflicht kann Attacken durch Hunde verhindern. (Symbol)

Foto: Bernd Weißbrod, dpa

[Augsburg](#) ist offensichtlich kein schlechtes Pflaster für Hunde – vor fünf Jahren wurde Augsburg sogar als „hundefreundlichste Stadt“ ausgezeichnet. Ein Grund für die Jury war damals, dass es in der Stadt mit Ausnahme weniger Bereiche keine Leinenpflicht gibt. Was Hundebesitzer freut, findet aber nicht bei allen Bürgern Zustimmung.

Denn immer wieder gibt es Zwischenfälle, bei denen Hunde auf Passanten losgehen. Es mögen angesichts der Vielzahl der Tiere, die in der Stadt leben, Einzelfälle sein – doch jede Attacke ist eine zu viel. Zumal die Folgen, etwa für Kinder, gravierend sein können.

**Freilaufflächen: Andere Städte machen es vor**

In einer Großstadt mit beschränktem Platz sind Konflikte zwischen Mensch und Tier programmiert. Zumal auch der Tierschutzverein sagt, dass immer mehr Hundehalter überfordert seien und ihre Tiere nicht richtig im Griff hätten.

Eine Lösung wird in anderen Großstädten, etwa in Wien, schon lange praktiziert. Dort gibt es eine strengere Leinenpflicht und dafür eigene, für Hunde reservierte Flächen. Dass diese Überlegung nun auch in Augsburg angestoßen wird, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die Politik sollte das nicht vorschnell abtun.